Neunter 113 Jahrgang.

Osthavel-ländisches Kreis-Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf. | Insertions-Gebühren für die gespaltene Zeile 1 Sgr. | Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag, Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 29. Nauen, Sonnabend den 11. April 1857.

Wegen des bevorstehenden Osterfestes fällt die Mittwochs-Nummer dieses Blattes aus, und erscheint das nächste Stück erst am Sonnabend, den 18ten dieses Monats. Die Redaction.

Amtlicher Theil.

Convocatorium.

Die Herren Mitglieder des Osthavelländischen Kreistages werden hiermit zu einer Kreis-Versammlung auf

Sonnabend den 25. April cr., Vormittags 9 Uhr,
im Kreishause hierselbst

eingeladen. Auf diesem Kreistage soll über nachfolgende Gegenstände Berathung gepflogen, resp. Beschluß gefaßt werden:

1) Revision und Abnahme der Rechnung pro 1856 über den Contributions-Ueberschuß-Fonds.
2) Revision und Abnahme der Rechnung pro 1856 über die allgemeinen Kreis-Communal-Fonds.
3) Revision und Abnahme der Rechnung pro 1856 über die Golmer Bruch-Strafgelder.
4) Revision und Abnahme der Rechnung für die Zeit vom 1. Januar 1850 bis ultimo December 1855 über die Ausgaben aus Kreis-Fonds zur Unterstützung hülfsbedürftiger Familien ausmarschirter Landwehrmänner u. s. w.
5) Die Wahl eines Kreis-Deputirten an Stelle des Rittergutsbesitzers von Risselmann auf Schönwalde, welcher sein Amt niedergelegt hat.
6) Das weitere Verfahren in der Kreis-Chausseebau-Angelegenheit.
7) Errichtung eines Kreis-Krankenhauses.
8) Bewilligung der bisher aus Kreis-Fonds gewährten Beihülfen zur Beförderung der Pferdezucht im Kreise pro 1857.
9) Aufhebung resp. Abänderung des Kreistags-Beschlusses vom 29. December 1851 wegen Gewährung einer Prämie für die Entdeckung von Baumfrevlern.
10) Der Repartitions-Modus für die Kreis-Communal-Lasten.
11) Deckung, resp. Erstattung der aus dem Contributions-Ueberschuß-Fonds zur Unterstützung der Landwehr-Invaliden aus den Kriegsjahren 1813—15 zur Unterstützung der Frauen und Angehörigen ausmarschirter Landwehrmänner und für Gestellung der Landwehrpferde während der Mobilmachung 1850—51 entnommenen Vorschüsse zum Betrage von 4031 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf.
12) Deckung, resp. Erstattung der aus dem Contributions-Ueberschuß-Fonds vorschußweise entnommenen Kosten des Ankaufs der Pferde zu der Landwehr-Uebung im Jahre 1853 zum Betrage von 1321 Thlr. 25 Sgr.
13) Deckung, resp. Erstattung der vorschußweise aus dem Contributions-Ueberschuß-Fonds entnommenen Kosten für Magazin- und Lazareth-Einrichtungen aus der Zeit der Mobilmachung 1850—51 und verschiedener kleiner, in Folge derselben erwachsenen, ebenfalls vorschußweise aus obigem Fonds gezahlten Kostenbeträge, welche ausweislich der sub 2 des Convocatorii erwähnten Rechnung sich auf 305 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. belaufen.
14) Deckung, resp. Erstattung des vorschußweise aus dem Contributions-Ueberschuß-Fonds entnommenen Beitrages zur Anschaffung einer Hornmusik für das 1ste (Ruppiner) Bataillon 24sten Landw.-Reg. zum Betrage von 102 Thlr.
15) Deckung, resp. Erstattung mehrerer zu verschiedenen Zwecken vorschußweise aus dem Contributions-Ueberschuß-Fonds geleisteten Zahlungen zum Betrage von 128 thl. 25 sgr. 4 pf.
16) Anträge von Landwehr-Invaliden auf Unterstützungen aus Kreisfonds.
17) Vereidigung des Stellvertreters des Kreis-Feuer-Societäts-Directors.
18) Beschaffung anderweiter Localien für die kreisständischen Versammlungen, event. Erbauung eines Kreishauses.
19) Nachrichtliche Mittheilungen über mehrere, die Kreis-Verwaltung betreffende Angelegenheiten.

Nauen, den 7. April 1857.

Der Königl. Landraths-Amts-Verweser.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Revision der Militairpflichtigen aus dem osthavelländischen Kreise findet in der Zeit vom 11ten bis incl. 19. Mai d. J. in der Art statt, daß mit derselben

am 11. Mai in **Bornstädt** begonnen, dieselbe
am 12. Mai in **Spandow**,
am 13. Mai ebendaselbst,
am 14. Mai in **Cremmen**,
am 15. Mai ebendaselbst fortgesetzt und
vom 16. ab in **Nauen** weiter, resp. zu Ende geführt wird.

Die Magisträte und Orts-Vorsteher wollen dafür sorgen, daß in den nachfolgend näher angegebenen Terminen, jedes Mal Morgens 7 Uhr, alle **in dem Zeitraum** vom 1. Jan. 1833 bis 31. December 1837 geborene, in den Ortschaften anwesende Militairpflichtige, welche noch nicht als Ganz- oder Halb-Invalide Entlassungsscheine erhalten haben oder nicht zum Train, zur Armee- oder Ersatz-Reserve bereits ausgemustert worden sind, und zwar

in **Bornstädt** vor dem Kruge,
in **Spandow** vor dem Rathhause,
in **Cremmen** auf dem Markte und
in **Nauen** in der Militair-Reitbahn

gestellt werden. — Die Loosung für sämmtliche zwanzigjährige Militairpflichtige findet am

Dienstag den 19. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

in **Nauen** statt.

Sowohl in Betreff der Musterung als der Loosung sind genau dieselben Bestimmungen maßgebend, welche in der Bekanntmachung vom 4. April 1849 (Kreisblatt de 1849 Nr. 28) gegeben worden sind und wonach Sich daher die Magisträte und Orts-Vorsteher richten wollen.

In Betreff des Verfahrens, welches die Heerespflichtigen bei Anbringung ihrer etwanigen Reclamationen zur Begründung des Anspruchs auf Befreiung vom Militairdienste zu beobachten haben, verweisen wir auf die Bekanntmachung vom 9. Juli 1851 (Kreisblatt de 1851 Nr. 56), welcher gemäß die Heerespflichtigen zu belehren sind. — In Betreff der Reclamationen der Reserve- und Landwehr-Mannschaften machen wir dagegen noch besonders auf die Kreisblatt-Bekanntmachung vom 6ten d. M. aufmerksam, indem wir zugleich bemerken, daß die Prüfung der diesfälligen Anträge unmittelbar nach Beendigung der Musterung der Heerespflichtigen aus denselben Ortschaften vorgenommen werden wird. — Nauen, den 8. April 1857.

Das Königliche Landraths-Amt.

Hoffmann.

* * *

Gestellungs-Termine der verschiedenen Ortschaften im Kreise.

1) In Bornstädt

am 11. Mai d. J.:

1) Stadt Ketzin, 2) Bornim, 3) Crampnitz, 4) Gladow, 5) Eiche, 6) Fahrland, 7) Falkenrehde, 8) Alt-Geltow, 9) Neu-Geltow, 10) Golm, 11) Grube, 12) Knobloch, 13) Kartzow, 14) Marquardt, 15) Nattwerder, 16) Neblitz, 17) Paaren a. W., 18) Paretz, 19) Priort, 20) Neue Palais, 21) Sacrow, 22) Satzkorn, 23) Uetz, 24) Verbitz, 25) Bornstädt.

2) In Spandow

a) am 12. Mai cr.:

1) Bötzow, 2) Dallgow, 3) Döberitz, 4) Falkenhagen, 5) Gewehrplan, Damm, Closterhof und Mühlen, Pulverfabrik, Salzholzniederlage, 6) Haselhorst, 7) Gatow, 8) Gr.-Glienicke, 9) Hennigsdorf, 10) Nieder-Neuendorf, 11) Pichelsdorf, 12) Rohrbeck, 13) Staaken, 14) Seegefeldt, 15) Seeburg, 16) Schönwalde, 17) Tiefwerder.

b) am 13. Mai d. J.:

Stadt Spandow.

3) In Cremmen

a) am 14. Mai d. J.:

1) Stadt Fehrbellin, 2) Beetz, 3) Betzin, 4) Bärenklau, 5) Eichstädt, 6) Amt Fehrbellin, 7) Feldberg, 8) Marwitz, 9) Schwante, 10) Staffelde, 11) Sommerfeld, 12) Vehlefanz, 13) Neu-Vehlefanz und Wolfslake, 14) Velten, 15) Verlorenort, Sarnow und Döringsbrück, 16) Groß-Ziethen, 17) Klein-Ziethen.

b) am 15. Mai d. J.:

1) Brunne, 2) Cariwesee, 3) Dechtow, 4) Flatow, 5) Hackenberg, 6) Hohenbruch, 7) Hohenschöpping, 8) Johannisthal, 9) Linum, 10) Lentzke, 11) Pinnow, 12) Tarmow, 13) Stadt Cremmen.

4) In Nauen

a) am 16. Mai d. J.:

1) Börnicke, 2) Buchow-Carpzow, 3) Deutschhof, 4) Dyrotz, 5) Etzin, 6) Grünefeldt, 7) Hertefeldt, 8) Hoppenrade, 9) Kienberg, 10) Königshorst, 11) Kuhhorst, 12) Lobeofsund, 13) Mangelshorst, 14) Nordhof, 15) Paaren i. Gl., 16) Paulin, 17) Perwenitz, 18) Rolandshorst, 19) Tietzow, 20) Wernitz, 21) Wustermark, 22) Wansdorf.

b) am 18. Mai d. J.:

1) Bredow, 2) Ceestow, 3) Markee, 4) Markau, 5) Stadt Nauen.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Büdner Friedrich Wilhelm Braumann gehörige, Vol 1. Pag. 102 des Hypothekenbuchs von Rohrbeck verzeichnete, am Eingange des Dorfes inmitten der Dorfstraße belegene Büdnergrundstück, gerichtlich abgeschätzt auf **600 Thlr.**, soll

am 18. Juni 1857, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Gericht anzumelden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Prozeß-Büreau III A. einzusehen.

Spandau, den 23. Februar 1857.

Königl. Kreisgericht, 1ste Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das der Salz-Verwaltung gehörige baufällige Wärterhaus auf der Stabholz-Niederlage bei Saatwinkel im Jagen 38 der Königlichen Tegel'schen Forst soll im Wege des Meistgebots zum Abbruch verkauft werden.

Zu diesem Verkauf steht im Geschäfts-Locale des Königl. Steuer-Amts zu Spandau Termin auf

Mittwoch den 15. April dieses Jahres,

von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags, an.

Die Verkaufs-Bedingungen und Taxe des Gebäudes können schon von heute ab bei dem Königlichen Steuer-Amte zu Spandau und der Chausseegeld-Hebestelle zu Tegel während der Dienststunden eingesehen werden.

Potsdam, den 24. März 1857.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. April cr.,

Nachmittags 4 Uhr,

soll eine bedeutende Quantität altes Bauholz, welches an dem Berliner Stadtthore hierselbst in einzelnen Loosen aufgestellt ist, meistbietend gegen sofortige Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden. — Spandau, den 8. April 1857.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Es soll am Dienstag den 14ten d. M., Vormittags 10 Uhr, hier die Legung des Grundsteines zum neuen Schulhause in der üblichen feierlichen Weise stattfinden, wozu wir alle Freunde der Schule hierdurch ergebenst einladen. — Die vierte Knaben-Klasse im jetzigen Schulhause hierselbst wird als Versammlungs-Ort dienen, von wo aus sich die Fest-Versammlung nach dem Bauplatze begiebt.

Nauen, den 7. April 1857. Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.

Zeitungs-Nachrichten.

Berlin, 7. April. Einem am 6. April zu London veröffentlichten Geheimraths-Befehl zufolge ist in England die Einfuhr von Vieh, Hörnern und Häuten, die aus den Ostseehäfen Rußlands, Preußens und Mecklenburgs, sowie aus den am finnischen Meerbusen oder zwischen diesem und Lübeck gelegenen Häfen kommen, verboten worden.

— Durch allerhöchste Cabinetsordre ist genehmigt, daß die beim Garde-Corps und bei den Linien-Cavallerie-Regimentern zur Anwendung kommende Maßregel, wonach zur Vermeidung von nachträglichen späten Einstellungen roher Rekruten eine Anzahl von ältest gedienten Mannschaften zur Disposition der Truppentheile ohne Gehalt beurlaubt wird, von nächstem Ersatz-Gestellungs-Termine ab auch bei der Linien-Infanterie und Artillerie, sowie bei den Pionier-Abtheilungen, jedoch mit Ausnahme der am Rhein dislocirten, aus den östlichen Provinzen sich ergänzenden Truppentheile, eingeführt werde. Demnach dürfen aus den ältest gedienten Mannschaften bis zu 5 Mann per Compagnie, resp. Batterie zur Disposition der Regimenter, resp. Abtheilungen, auf unbestimmte Zeit beurlaubt und je nach dem Bedarf durch directe Ordre wieder zum Dienst einberufen werden. Eine Verfügung des Kriegsministeriums ordnet unter näherer Feststellung der Termine das Weitere an.

Stettin, 6. April. Gestern begrüßte Stettin das erste Schiff, welches die Zollinie von Helsingör frei passirt hatte. Es war das große englische Schrauben-Dampfboot „Gertrude," Capitain Whigt, der, von Leith kommend, am Sonnabend früh halb 6 Uhr den Sund

passirt hatte. Man hatte hier erwartet, daß das preußische Schrauben-Dampfboot „Tilsit," welches von England auf hier unterwegs ist, gestern früh in Swinemünde eintreffen würde; die telegraphischen Depeschen aber meldeten nur die Ankunft des oben genannten englischen Dampfbootes. Gegen 12 Uhr begab sich daher eine Gesellschaft von etwa 120 Personen aus allen Ständen, darunter größtentheils hiesige Kaufleute, an Bord des bereit liegenden Dampfbootes „Prinz Carl" und fuhr unter den Klängen des Musik-Corps des 9ten Infanterie-Regmts. jenem Schiffe entgegen. Am hohen Kruge, unweit Ziegenort, kam die „Gertrude" in Sicht. Der „Prinz Carl" steuerte sofort auf sie zu, und in die Nähe gekommen, begrüßte die Gesellschaft am Bord sie mit einem Hurrah, das von Böllerschüssen und dem Tusch des Musik-Corps begleitet wurde. Gleichzeitig wendete der „Prinz Carl" und holte die „Gertrude" auf der Rückfahrt bald wieder ein. Begreiflicher Weise erkannte nämlich der Capitain Whigt den Zweck dieser Begrüßung noch nicht, und er wurde deshalb, während beide Schiffe stoppten und sich nahe gekommen waren, mit jenem Zwecke bekannt gemacht. Darauf fuhren die Schiffe wieder getrennt bis in den „Durchstich." Hier aber legten sie während der Fahrt Bord an Bord, und auf Einladung des Capitain Whigt stieg die ganze Gesellschaft an Bord der „Gertrude." Der „Prinz Carl" dampfte darauf voran und meldete so die Ankunft des nachfolgenden Schiffes der hiesigen Bevölkerung an. Die „Gertrude" folgte in dem glatten Strome mit halber Maschinenkraft, während das Musikcorps zuerst das der Melodie nach gemeinschaftliche Nationallied der Preußen und der Engländer („Heil Dir im Siegerkranz" und „God save the Queen!") spielte. — Auf der Fahrt von Gotzlow bis Grabow wurde das Schiff vielfach von Böllerschüssen und dem Hurrah der Bevölkerung begrüßt, die am Ufer stand. Auf den Wällen am Frauenthore und namentlich längs dem Bollwerke und auf der Baumbrücke erwarteten Tausende von Menschen die Ankunft des Schiffes, das mit den Klängen des Preußenliedes langsam in den Hafen einfuhr und hier beilegte. Das erste Hoch, welches auf der Hinfahrt an Bord des „Prinz Carl" ausgebracht wurde, galt Sr. Maj. dem Könige, durch dessen Bemühungen mit die Handelsbevölkerung der Ostseeprovinzen von der lästigen Fessel des Sundzolles befreit wurde.

Die Pferde-Racen Nord-Frankreichs.

(Schluß.)

Niedergestürzte, mit untergeschlagenen Beinen daliegende Thiere, denen die ganze Last der durch den Fall nach vorn geneigten Ladung auf dem Rücken ruht, stehen häufig mit derselben ohne alle Hülfe wieder auf. Nicht leicht kann man irgendwo das Pferd ungeschickter und herzloser behandeln sehen, als dies von den Fuhrleuten in Frankreich geschieht. Schreiber dieses war oft Augenzeuge, wie die Bespannung überladener Karren beim schlechtesten Wege und vor Anhöhen auf das Unbarmherzigste mißhandelt wurde, ohne daß sich je ein einziges jener unglücklichen Thiere widersetzt hätte.

Einige Herren, Güterbesitzer in Nieder-Oestreich, beabsichtigten im Jahre 1847 eine Actien-Gesellschaft zu dem Zwecke zu begründen, eine Anzahl dieser Percherons-Hengste und Stuten zur Zucht kommen zu lassen und die gezogenen Fohlen an die Actionäre zu vertheilen, und es wurde dieses Vorhaben wahrscheinlich nur durch die darauf folgenden Ereignisse verhindert. In der That verdient nicht leicht eine Race mehr, als diese, zur Zucht verwendet zu werden. Nicht nur liefert sie die allerbrauchbarsten Pferde für landwirthschaftliche Zwecke, sondern bietet auch das beste Material zur Erzielung ganz vorzüglicher Halbblutpferde, sowohl mit englischen, als mit arabischen Hengsten. Ein Theil der spanischen Race in den kaiserlich-östreichischen Gestüten ist früher durch Kreuzung mit der normännischen bedeutend vergrößert worden.

Eine andere vortreffliche nordfranzösische Race ist die Boulogner Race (**boulonnaise**) aus der Gegend von **Boulogne sur Mer** im ehemaligen Artois. Sie ist durchschnittlich kleiner und gedrungener, als die der Normandie, kurzbeinig, mit gespaltenem Kreuz, schön gebogenem Halse und sehr hübschem viereckigem Kopfe, namentlich beim Hengste. Man findet sie sehr häufig vor dem Postwagen und am Omnibus. Besucher von Paris wissen, mit welcher Leichtigkeit dort 2 Pferde mittler Größe einen solchen Wagen mit 20 und einigen Personen fortzuziehen pflegen. Dabei sind sie trotz großer Strapazen wenig mit Gebrechen an den Beinen behaftet; ein vorbiegiges Pferd ist eine Seltenheit. Sie sind gleichfalls ziemlich schnell im Trabe, sehr ausdauernd und von vorzüglich gutem Athem. Vor einiger Zeit erschien im „Constitutionnel" ein Aufsatz von Herrn Valserres über diese Race. Er empfiehlt darin dringend, dieselbe unvermischt fortzuzüchten, und zählt die Vortheile dieses Verfahrens auf. Die Fohlen werden dort gewöhnlich schon im ersten Jahre verkauft und gehen bis zum fünften durch mehrere Hände, wie dies in vielen Gegenden Norddeutschlands, in Böhmen und andern Ländern der Fall ist. Der ursprüngliche Züchter sowohl, als ein jeder der Käufer gewinnen nach einiger Zeit etwas dabei, und das ausgewachsene junge Pferd sei ein sehr brauchbares Thier, während das nach einem englischen Vollbluthengste gezogene selten die Kosten der Erziehung einbringe und oft ganz unbrauchbar sei. Im Allgemeinen mag Herr Valserres wohl Recht haben; veredelte Pferde zu ziehen, ist nicht Jedermanns Sache, und die Wahl der Kreuzung passender Hengste allerdings keine Kleinigkeit.

Eine verwandte Race ist die der Picardie, doch durchschnittlich schwerer und minder schön. Sie pflegt nur zum schweren Zuge verwendet zu werden, desgleichen die Ardenner und die Bretagner. Die Pferde der ersteren sind sehr breit und gedrungen mit stark gespaltenem Kreuze, und da sie in den Ardennen gezogen werden, begreiflicher Weise besonders vortheilhaft zum Dienste in gebirgigen Gegenden.

Das Pferd der Bretagne ist sehr groß und schwer und daher zum langsamen Fortbewegen bedeutender Lasten geeignet, es ist aber das gemeinste unter allen und besitzt daher die verhältnißmäßig geringste innere Kraft, Ausdauer und das wenigste Feuer. Uebrigens sind bei der Nachbarschaft der genannten Landstriche alle diese Racen, wie sich denken läßt, nicht sehr scharf von einander gesondert, und es giebt eine Menge von Uebergängen und Abstufungen unter denselben.

Anzeigen.

Ressource in Nauen.

Am 1sten und 2ten Ostertage sind die Säle Herrn **Hartmann** überlassen; für Ressourcen-Localien ist gesorgt. Den 3ten Ostertag, Abends 7½ Uhr, **Damen-Ressource** (Tanzkränzchen).

Der Vorstand.

Theater in Nauen.

Im Hôtel d'Hambourg:

Sonntag den 12. April: **Die Glocke,** von Friedrich von Schiller; für die Königliche Hofbühne zu Berlin eingerichtet vom Regisseur Stawinsky. Hierauf: **Vatersegen,** Schauspiel in 3 Abtheilungen von Ch. Birchpfeiffer.

Montag den 13. April. **Der Verräther,** Lustspiel in 1 Act von Holbein. Hierauf: **Der leichtsinnige Lügner,** Preis-Lustspiel in 3 Acten von Friedrich.

Im Reineck'schen Locale:

Dienstag den 14. April: **Fridolin oder der Gang nach dem Eisenhammer.** Romantisches Ritterschauspiel in 5 Acten nach Schiller, von C. von Holbein.

Hartmann, Schauspiel-Unternehmer.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Bewohnern zu Nauen und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß der Tanz-Unterricht für die Jugend und Erwachsenen hierorts wieder in gewohnter Weise, jedoch wegen des Osterfestes erst Mitte April, seinen Anfang nehmen wird. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Theilnahme durch gütige Namens-Unterschrift auf dem umhergehenden Circulair vorläufig zu erkennen zu geben und ein Näheres bei mir im Hotel d'Hambourg später entgegenzunehmen.

Nauen, den 2. April 1857.

C. Stahl, Tanzlehrer aus Potsdam.

Hotel d'Hambourg in Nauen.

Am 1sten und 2ten Osterfeiertage von 4 Uhr Nachmittags ab: **Unterhaltungs-Musik** im Garten.

Entrée nach Belieben.

Gleichzeitig **ächt Nürnberger-** und **Bockbier** vom Fasse.

Hansmann's Kaffeehaus in Nauen.

Am 2ten Osterfeiertage, sowie an den folgenden Sonntagen, findet schon Nachmittags 4 Uhr Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

E. Hansmann.

Einem geehrten Publicum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir in hiesigem Orte ein Möbelmagazin eröffnet haben, und bitten um geneigten Zuspruch.

Fehrbellin, den 1. April 1857.

Fr. Flügge und **J. Schneider.**

Gute Hirse,

der Scheffel 4 Thlr., ist zu haben bei dem Kaufmann **Berg** in Nauen.

Zur gefälligen Beachtung!

Es stehen zum Verkauf:

1) ein Lehnschulzengut, — 545 Morgen Areal, guter Acker, Wiesen, schöner Viehstand und gute Gebäude;
2) ein Kruggut mit einigen Morgen Grundstücke in guter Gegend, sowie auch mehrere größere und kleinere ländliche Besitzungen;
3) ein circa 40 Morgen großer Torfstich, direct schiffbar, beste Qualität, sowie ein circa 200 Morgen großes Torflager, direct schiffbar, beste Torfmasse;
4) 70 Morgen Kiefernheide, schönstes Bau- und Klafterholz zum Abholzen, unmittelbar am schiffbaren Wasser;
5) eine Haupt-Gastwirthschaft mit 200 Morgen Acker und Wiesen von bester Güte, nebst neuen massiven Gebäuden und vollständigem Inventar.

Ein Näheres weiset nach
der Commissionair **Ebeling** in Fehrbellin.

Dünger-Gyps
aus Lübtheen in Mecklenburg,

welcher durch seinen bedeutenden Säure- und Schwefelgehalt die vorzüglichsten Resultate hervorbringt, empfehle ich frei auf dem Nauener oder Spandauer Bahnhofe **à Centner 12 Sgr.** Die geehrten Aufträge erbitte ich mir nach Potsdam mit Angabe des Quantums und der Zeit, zu welcher der Gyps gewünscht wird, und werde ich dann den verehrten Auftraggebern den Tag genau bestimmen, an welchem der Gyps in Nauen, resp. Spandau in Empfang genommen werden kann.

Gustav Wauer in Potsdam, Waisenstr. 10.

Weiß- und Roth-Klee,

schwedischen **Luzern-Klee,** Stein-, Hopfen- und **Serradella-Klee, Thimothee,** Esparsette, **Riesen-Hanf,** gelbe, blaue und weiße **Lupinen** und **Leinsaat,** früh reif werdenden (ganz neuen) **Mais,** sowie gelben u. weißen amerikanischen **Pferdezahn** u. **Riesen-Mais,** alle Sorten **Möhren** und **Runkelrüben** und alle andern **land- und forstwirthschaftlichen Sämereien** empfiehlt zu soliden Preisen in vorzüglicher Beschaffenheit unter Garantie der Keimfähigkeit. Proben und Preis-Verzeichnisse werden unentgeldlich verabreicht.

Die land- und forstwirthschaftliche Samen-Handlung von
A. F. Lossow
in Berlin, Stallschreiber-Strasse 23a.

Die Samen-Handlung von C. Hirschel
in Potsdam, Schwertfegerstraße 14,

empfiehlt alle Arten Klee-, Gras- und Futterrüben-Samen, wie auch sämmtliche übrige Blumen- und Gemüse-Sämereien in keimfähiger Waare.

Ein eleganter Schimmelhengst, 10 Jahre alt, sehr fromm und gut geritten, ist für 20 Friedrichsd'or zu verkaufen. Näheres in Potsdam, Holzmarktstraße Nr. 4.

Bei dem Kaufmann **Berg** in Nauen sind Saat-Lupinen, sowie auch Saathafer und Wicken zu haben.

Von meinen

Dr. Angelstein'schen Brust-Caramellen,
à Pack 3 Sgr., und
Brustcaramellen-Saft,
à Flasche 10 Sgr. inclusive Flasche,

habe ich dem Herrn **W. Haucks** für Fehrbellin und Umgegend das alleinige Depot übergeben, und sind die Sachen ächt nur bei dem genannten Herrn zu haben.

Franz Schulz, Bonbon-Fabrikant in Berlin.

* * *

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich die Brust-Caramellen nebst Saft (letzterer namentlich für Kinder anwendbar) jedem Brust- und Halsleidenden als ein vorzügliches Heil- und Linderungsmittel. **W. Haucks** in Fehrbellin.

Ein gut gezeichneter, schwarzbunter, zweijähriger Zuchtbulle steht zum Verkauf in Spandau, Falkenhagener-Straße 2.

In Kienberg ist noch früh und schön gewonnenes Kuhheu in Mieten, zum Theil auch fuhrenweis, billig abzulassen. Meldungen beim Krüger **Velhse** daselbst.

Ein neuer Kaleschwagen auf Federn, mit runden Tafelstühlen, steht zum Verkauf oder zum Tausch bei dem
Sattlermeister **Rentzsch** in Nauen.

Auf dem Rittergute Carwe bei Neu-Ruppin werden am 16. April d. J. 60—80 Stück englische Halbblut-Schweine in einem Alter von 8—20 Wochen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Gute Saat-Lupinen

sind zu haben bei dem Gastwirth **H. Busse** in Cremmen.

Am Vieh-Markttage ist bei mir ein schwarzer Bastard-Neufoundländer-Hund mit schwarzem ledernen Halsband zurückgeblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten von mir in Empfang nehmen.

Cremmen, den 8. April 1857.

Der Gastwirth **H. Busse**.

Am Sonntag den 5. April d. J. ist ein languettirtes Taschentuch mit gesticktem Namen **gefunden** worden. Die Eigenthümerin kann denselben gegen Erstattung der Insertionskosten in der Buchdruckerei zu Nauen in Empfang nehmen.

Ein Zweiten ist gefunden worden, und kann dasselbe wieder abgeholt werden bei dem Rentier **Dräger** in Nauen.

Eine Oberwohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist zum 1. Juli zu vermiethen in Nauen, Potsdamer-Straße Nr. 129.

Zum 1. Juli d. J. ist in Spandau eine Scheune, nicht weit von dem Potsdamer Thore, zu vermiethen. Zu erfragen bei dem Buchbindermeister Herrn **Ulrich** daselbst.

Ein ordentlicher Kutscher wird auf Ruhleben bei Spandau verlangt. Lohn: jährlich 40 Thaler.

Ein Sohn rechtschaffener Aeltern, welcher Lust hat, die Schmiede-Profession zu erlernen, kann sich melden bei dem Schmiedemeister **Heise** in Fehrbellin.

Bitte nicht zu übersehen!

Vorläufige Markt-Anzeige für das geehrte Nauener Publicum!

Ich erlaube mir hierdurch ein geehrtes Publicum Nauens und der Umgegend schon frühzeitig darauf aufmerksam zu machen, daß ich den am 23sten d. M. stattfindenden Nauener Jahrmarkt mit einem staunenerregend großartigen Lager fertiger Herren-Garderobe in jeder Façon, Größe und Stoff, von den **allerfeinsten** bis zu den gewöhnlichsten Artikeln, nämlich: **Pelissiers, Raglans, Orloffs, Ueberzieher, Paletots, Röcke, Leibröcke, Beinkleider, Westen, Attila's, Steppjacken, Haus, Reise-** und **Schlaf-Röcke,** sowie **Kinder-Anzüge** von allen nur erdenklichen Stoffen besuchen werde.

Ich kann im Voraus versichern, daß Jeder, der darin Bedarf hat, bedeutend billiger und besser kauft, als wenn er es sich selber anfertigen läßt, und geschieht nur im eigenen Interesse des geehrten Publicums diese frühzeitige Anzeige, damit sich ein Jeder noch so lange behelfen möge, **und bitte dieses nicht unbeachtet zu lassen.**

Das Nähere vor dem Markte durch dieses Blatt. **J. HIRSCHBURG** aus Potsdam.

Redacteur: Korte in Nauen. — Druck und Verlag von C. E. Freyhoff in Nauen.